

FSG Zizenhausen-Hindelswangen-Hoppetenzell – FC Bodman-Ludwigshafen 3:3 (0:1)

Nach dem Auftaktsieg gegen starke Hattinger stand mit dem FC Bodman-Ludwigshafen gleich der nächste schwere Brocken vor der Tür. Das anlässlich der Spendenaktion sehr gut besuchte Spiel sah zu Beginn eine sehr passive Zizenhausener Mannschaft, die der Offensivstärke der Piranhas mit (zu) viel Respekt begegnete und ihnen das Spiel überließ.

Folglich hatten auch die Gäste die erste Großchance. Einen Distanzschuss von Tobis wehrte Fackler in höchster Not zur Seite ab und auch beim Nachschuss aus kurzer Distanz blieb er im Duell mit Demir Sieger. Kurz darauf fiel dann das fällige 0:1. Einen langen Ball in den Strafraum konnte Kratzer nicht klären, sodass Ensslin zum Abschluss kam. Diesen konnte Fackler noch mit dem Fuß parieren, doch beim Nachschuss von Demir war auch er machtlos. Erst im Anschluss an das Tor fand die FSG etwas besser ins Spiel. Tobias Schafhäutle setzte mit einem Distanzschuss ein erstes Ausrufezeichen, den Gästekeeper Tkacz in höchster Not klasse über das Tor lenkte. Erneut Schafhäutle hatte kurz vor der Pause noch eine Möglichkeit, doch er verfehlte das Tor knapp.

In der Halbzeit wurde Schafhäutle ersetzt durch Jan Biller. Die FSG übernahm auch prompt mehr Spielanteile, die besseren Chancen hatten aber zunächst die Gäste. Ein Schuss von Reuthebuch durch die Beine von Gamper verfehlte das FSG-Tor nur um Haaresbreite. In der 56. Minute dann das 0:2. Die FSG bekam im Mittelfeld keinen Zugriff und konnte einen Ball in die Schnittstelle nicht verhindern, sodass der eingelaufene Ensslin den Ball zum 0:2 ins Eck schieben konnte.

Der Schreck währte bis zur 62. Minute, als sich Julian Keller-Fröhlich ein Herz fasste und einen fulminanten Distanzschuss nicht ganz unhaltbar mittig im Tor unterbrachte und so sein erstes Tor für die FSG erzielte. Das Tor verlieh der Heimelf sichtlich Aufwind. Zweikämpfe wurden nun energischer gefühlt und die Gäste in deren Hälfte rein gedrückt. Jedoch versäumte man es, die Torchancen konsequent zu nutzen. So verpassten Biller und Klink den mittlerweile fälligen Ausgleich. Kurze Zeit später war es dann aber doch soweit. Ibrahim Öztürk wurde schön frei gespielt, scheiterte aber noch am gut reagierenden Tkacz im Gästetor, den Abpraller verwerte Marvin Klink aber sicher per Kopf. Die FSG war nun die klar bessere Mannschaft und drängte auf den Siegtreffer. Marvin Klink vergab einen Kopfball aus kurzer Distanz und auch Biller verzog seinen aussichtsreichen Torabschluss leider knapp.

Mitten in diese Drangphase kam der unerwartete und erneute Führungstreffer für BoLu. Ein langer Ball der Gäste wurde nur unzureichend aus der Gefahrenzone geköpft, sodass der Angriff am Laufen blieb. Ein erster Schuss von Reuthebuch wurde noch abgeblockt, der Ball landete aber bei Tobis, der den Ball unhaltbar zwischen zwei FSG-Verteidigern hindurch unhaltbar neben dem Pfosten platzierte. Im Anschluss vergaben die Piranhas aussichtsreiche Konterchancen, da meist der letzte Pass zu ungenau gespielt wurde und weil Stabile mit seinem Distanzschuss ins Eck an Fackler scheiterte. In der Nachspielzeit gab es eine lange Serie von Ecken und Freistößen in der Nähe des Gästestrafraumes. Beim letzten Eckball und gleichzeitig der letzten Aktion des Spiels wurde ein Eckball von Keller-Fröhlich am kurzen Pfosten verlängert. Klink stand am langen Pfosten goldrichtig und köpfte zum viel umjubelten und hochverdienten Unentschieden ein. Das Spiel wurde hinterher nicht mehr angepfiffen.

Wie schon in der Woche zuvor zeigte die FSG-Elf, dass sie Kraft für 90+x Minuten hat und derzeit vor allem durch Willen, Kampfkraft und Teamgeist überzeugt. Wenn diese Tugenden so lange wie möglich konserviert werden können, wird die Mannschaft auch in den kommenden Wochen noch viel Freude bereiten.

Tore: 0:1 (20.) Demir, 0:2 (56.) Ensslin, 1:2 (62.) Keller-Fröhlich, 2:2 (70.) Klink, 2:3 (80.) Tobis, 3:3 (90.) Klink

Schiedsrichter: Julian Gumz

FSG: Fackler – Brukner – **Gamper** – Kratzer – Gohl – Lukanowski (85. Winkler) – Klink – Keller-Fröhlich – Akkol (62. Prevejsek) – Schafhäutle (46. Biller) – **Öztürk**